

Verordnung zur Änderung saattgutrechtlicher und düngemittelrechtlicher Vorschriften

Vom 27. September 2006

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verordnet jeweils in Verbindung mit § 1 Abs. 2 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. November 2005 (BGBl. I S. 3197)

- auf Grund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 des Saatgutverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2004 (BGBl. I S. 1673) und
- auf Grund des § 1a Abs. 3 in Verbindung mit Abs. 4 und § 11 sowie des § 5 Abs. 1 Nr. 2 des Düngemittelgesetzes vom 15. November 1977 (BGBl. I S. 2134), von denen
 - § 1a Abs. 3 durch § 11 Nr. 2 des Gesetzes vom 12. Juli 1989 (BGBl. I S. 1435) eingefügt und durch Artikel 183 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 1435) zuletzt geändert worden ist,
 - § 1a Abs. 4 durch Artikel 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 21. Oktober 2005 (BGBl. I S. 3012) eingefügt worden ist,
 - § 5 Abs. 1 Nr. 2 durch Artikel 2 § 39 des Gesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) zuletzt geändert worden ist,
 - § 11 in seinem ursprünglichen Wortlaut als § 9a durch § 11 Nr. 5 des Gesetzes vom 12. Juli 1989 (BGBl. I S. 1439) eingefügt und durch Artikel 4 Nr. 12 des Gesetzes vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705) zuletzt geändert worden ist,

hinsichtlich des § 1a Abs. 3 in Verbindung mit Abs. 4 und § 11 des Düngemittelgesetzes im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit:

Artikel 1

Änderung der Saatgutverordnung¹⁾

In Anlage 4 Nr. 1.1 Spalte 2 der Saatgutverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Februar 2006 (BGBl. I S. 344) wird die Angabe „25“ durch die Angabe „30“ ersetzt.

Artikel 2

Änderung der Düngeverordnung²⁾

Die Düngeverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2006 (BGBl. I S. 33), geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 27. Juli 2006 (BGBl. I S. 1818), wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Satz 1 werden die Nummern 1 und 2 wie folgt gefasst:

- „1. des Nährstoffbedarfs des Pflanzenbestandes für die unter den jeweiligen Standort- und Anbaubedingungen zu erwartenden Erträge und Qualitäten; dabei sind für Stickstoff die Werte nach Anlage 1 heranzuziehen,
2. der im Boden verfügbaren und voraussichtlich während des Wachstums des jeweiligen Pflanzenbestandes als Ergebnis der Standortbedingungen, besonders des Klimas, der Bodenart und des Bodentyps, zusätzlich

¹⁾ Dieser Artikel dient der Umsetzung der Richtlinie 2006/55/EG der Kommission vom 12. Juni 2006 zur Änderung von Anhang III der Richtlinie 66/402/EWG des Rates im Hinblick auf das Höchstgewicht von Saatgutpartien (ABl. EU Nr. L 159 S. 13).

²⁾ Dieser Artikel dient auch der Umsetzung der Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12. Dezember 1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (ABl. EG Nr. L 375 S. 1).

pflanzenverfügbar werdenden Nährstoffmengen, sowie der Nährstofffestlegung; dabei sind

- a) für die Nachlieferung von Stickstoff aus der Vorkultur während des Wachstums die Werte nach Anlage 2 und
- b) für die Ausnutzung des Stickstoffs aus organischen Düngemitteln die Werte nach Anlage 3

heranzuziehen,“.

- b) Absatz 5 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Abweichend von Satz 1 dürfen Kalkdünger nach Anlage 1 Abschnitt 1 der Düngemittelverordnung mit einem Gehalt von weniger als 2 vom Hundert Phosphat (P_2O_5) auf gefrorenen Boden aufgebracht werden.“

- c) Die Absätze 6 und 7 werden wie folgt gefasst:

„(6) Beim Aufbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsstoffen mit wesentlichen Nährstoffgehalten an Stickstoff oder Phosphat ist

1. ein direkter Eintrag von Nährstoffen in oberirdische Gewässer durch Einhaltung eines Abstandes von mindestens drei Metern zwischen dem Rand der durch die Streubreite bestimmten Ausbringungsfläche und der Böschungsoberkante des jeweiligen oberirdischen Gewässers zu vermeiden,
2. dafür zu sorgen, dass kein Abschwemmen in oberirdische Gewässer erfolgt.

Abweichend von Satz 1 Nr. 1 beträgt der Abstand mindestens einen Meter, soweit für das Ausbringen der Stoffe nach Satz 1 Geräte, bei denen die Streubreite der Arbeitsbreite entspricht oder die über eine Grenzstreueinrichtung verfügen, verwendet werden.

(7) Auf Ackerflächen, die innerhalb eines Abstandes von 20 Metern zur Böschungsoberkante eines Gewässers nach Absatz 6 eine Hangneigung von durchschnittlich mehr als 10 vom Hundert zu diesem Gewässer aufweisen (stark geneigte Flächen), dürfen innerhalb dieses Bereichs Düngemittel mit wesentlichen Nährstoffgehalten an Stickstoff oder Phosphat innerhalb eines Abstandes von drei Metern zur Böschungsoberkante nicht und im Übrigen nur wie folgt aufgebracht werden:

1. innerhalb des Bereichs zwischen drei und zehn Metern Entfernung zur Böschungsoberkante nur, wenn die Düngemittel direkt in den Boden eingebracht werden,
2. auf dem verbleibenden Teil der Fläche
 - a) bei unbestellten Ackerflächen nur bei sofortiger Einarbeitung,
 - b) auf bestellten Ackerflächen
 - aa) mit Reihenkultur (Reihenabstand von 45 Zentimetern und mehr) nur bei entwickelter Untersaat oder bei sofortiger Einarbeitung,
 - bb) ohne Reihenkultur nur bei hinreichender Bestandsentwicklung oder

cc) nach Anwendung von Mulch- oder Direktsaatverfahren.

Satz 1 Nr. 1 gilt nicht für die Aufbringung von Festmist, ausgenommen Geflügelkot. Die Vorgaben des Satzes 1 Nr. 2 gelten für die Aufbringung von Festmist für den gesamten Bereich zwischen drei und 20 Metern Entfernung zur Böschungsoberkante. Absatz 6 bleibt unberührt.“

- d) In Absatz 10 Satz 2 wird die Angabe „Anlage 1“ durch die Angabe „Anlage 4“ ersetzt.

- 2. § 4 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 2 wird die Angabe „Anlage 2 Zeilen 6 bis 9 Spalte 2 oder 3“ durch die Angabe „Anlage 5 und Anlage 6 Zeilen 6 bis 9 Spalte 2 oder 3“ ersetzt.

bb) In Satz 3 wird die Angabe „Anlage 2“ durch die Angabe „Anlage 6“ ersetzt.

- b) Dem Absatz 4 Satz 2 werden folgende Wörter angefügt:

„ , soweit die Dauer des Zeitraumes ohne Unterbrechung bei Ackerland zwölf Wochen und bei Grünland zehn Wochen nicht unterschreitet.“

- 3. § 5 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 werden

aa) die Angabe „Anlage 3“ durch die Angabe „Anlage 7“ und

bb) die Angabe „Anlage 4“ durch die Angabe „Anlage 8“

ersetzt.

- b) In Absatz 2 Satz 1 werden

aa) die Angabe „Anlage 2 Spalten 4 und 5 Zeilen 6 bis 9“ durch die Angabe „Anlage 6 Spalten 4 und 5 Zeilen 6 bis 9“ und

bb) die Angabe „Anlage 2 Zeile 10“ durch die Angabe „Anlage 6 Zeile 10“

ersetzt.

- c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 wird die Angabe „(Anlage 2 Zeile 15)“ durch die Angabe „(Anlage 6 Zeile 15)“ ersetzt.

bb) In Satz 2 wird die Angabe „Anlage 2 Zeilen 12 bis 14“ durch die Angabe „Anlage 6 Zeilen 12 bis 14“ ersetzt.

- 4. In § 6 Abs. 2 Satz 1 wird in den Nummern 1 und 2 jeweils die Angabe „Anlage 4“ durch die Angabe „Anlage 8“ ersetzt.

- 5. In § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 wird die Angabe „Anlagen 3 und 4“ durch die Angabe „Anlagen 7 und 8“ ersetzt.

- 6. In § 10 Abs. 1 Nr. 2 werden nach der Angabe „§ 3 Abs. 6 Satz 1 Nr. 1“ ein Komma und die Angabe „auch in Verbindung mit Satz 2“ eingefügt.

7. Der bisherigen Anlage 1 werden folgende Anlagen 1 bis 3 vorangestellt:

„Anlage 1
(zu § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1)

Stickstoffgehalt pflanzlicher Erzeugnisse

Tabelle 1
Ackerkulturen

1	2	3	4	5
Kultur	Ernteprodukt	% TS in der Frischmasse	HNV ¹⁾ 1 : x	kg N/dt Frischmasse
Getreide, Körnermais				
Weizen	Korn (12 % RP ²⁾)	86	–	1,81
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,8	2,21
	Korn (14 % RP ²⁾)	86	–	2,11
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,8	2,51
	Korn (16 % RP ²⁾)	86	–	2,41
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,8	2,81
Wintergerste	Korn (12 % RP ²⁾)	86	–	1,65
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,7	2,00
	Korn (13 % RP ²⁾)	86	–	1,79
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,7	2,14
Roggen	Korn (11 % RP ²⁾)	86	–	1,51
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,9	1,96
	Korn (12 % RP ²⁾)	86	–	1,65
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,9	2,10
Wintertriticale	Korn (12 % RP ²⁾)	86	–	1,65
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,9	2,10
	Korn (13 % RP ²⁾)	86	–	1,79
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,9	2,24
Sommerfuttergerste	Korn (12 % RP ²⁾)	86	–	1,65
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,8	2,05
	Korn (13 % RP ²⁾)	86	–	1,79
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,8	2,19

1	2	3	4	5
Kultur	Ernteprodukt	% TS in der Frischmasse	HNV ¹⁾ 1 : x	kg N/dt Frischmasse
Braugerste	Korn (10 % RP ²⁾)	86	–	1,38
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,7	1,73
	Korn (11 % RP ²⁾)	86	–	1,51
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	0,7	1,86
Hafer	Korn (11 % RP ²⁾)	86	–	1,51
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,1	2,06
	Korn (12 % RP ²⁾)	86	–	1,65
	Stroh	86	–	0,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,1	2,20
Getreide	Ganzpflanze	35	–	0,56
Körnermais	Korn (10 % RP ²⁾)	86	–	1,38
	Stroh	86	–	0,90
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,0	2,28
	Korn (11 % RP ²⁾)	86	–	1,51
	Stroh	86	–	0,90
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,0	2,41
Einjährige Körnerleguminosen				
Ackerbohne	Korn (30 % RP ²⁾)	86	–	4,10
	Stroh	86	–	1,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,0	5,60
Erbse	Korn (26 % RP ²⁾)	86	–	3,60
	Stroh	86	–	1,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,0	5,10
Lupine blau	Korn (33 % RP ²⁾)	86	–	4,48
	Stroh	86	–	1,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,0	5,98
Sojabohne	Korn (32 % RP ²⁾)	86	–	4,40
	Stroh	86	–	1,50
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,0	5,90
Ölfrüchte				
Raps	Korn (23 % RP ²⁾)	91	–	3,35
	Stroh	86	–	0,70
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,7	4,54
Sonnenblume	Korn (20 % RP ²⁾)	91	–	2,91
	Stroh	86	–	1,00
	Korn + Stroh ³⁾	–	2,0	4,91

1	2	3	4	5
Kultur	Ernteprodukt	% TS in der Frischmasse	HNV ¹⁾ 1 : x	kg N/dt Frischmasse
Senf	Korn	91	–	5,08
	Stroh	86	–	0,70
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,5	6,13
Öllein	Korn	91	–	3,50
	Stroh	86	–	0,53
	Korn + Stroh ³⁾	–	1,5	4,30
Faserpflanzen				
Flachs (Faserlein)	Ganzpflanze	86	–	1,00
Hanf (100 bis 150 dt/ha TM)	Ganzpflanze	40	–	0,40
Miscanthus (150 bis 200 dt/ha TM)	Ganzpflanze	80	–	0,15
Hackfrüchte				
Kartoffel	Knolle	22	–	0,35
	Kraut	15	–	0,20
	Knolle + Kraut ³⁾	–	0,2	0,39
Zuckerrübe	Rübe	23	–	0,18
	Blatt	18	–	0,40
	Rübe + Blatt ³⁾	–	0,7	0,46
Gehaltsrübe	Rübe	15	–	0,18
	Blatt	16	–	0,30
	Rübe + Blatt ³⁾	–	0,4	0,30
Massenrübe	Rübe	12	–	0,14
	Blatt	16	–	0,25
	Rübe + Blatt ³⁾	–	0,4	0,24
Futterpflanzen				
Silomais	Ganzpflanze	28	–	0,38
Rotklee	Ganzpflanze	20	–	0,55
Luzerne	Ganzpflanze	20	–	0,60
Klee gras	Ganzpflanze	20	–	0,52
Luzernegras	Ganzpflanze	20	–	0,54
Weidelgras (Ackergras)	Ganzpflanze	20	–	0,48
Futterzwischenfrüchte	Ganzpflanze	15	–	0,35
Vermehrungspflanzen				
Grassamenvermehrung	Samen	86	–	2,20
	Stroh	86	–	1,50
	Samen + Stroh ³⁾	–	8,0	14,20
Klee-, Luzernevermehrung	Samen	91	–	5,50
	Stroh	86	–	1,50
	Samen + Stroh ³⁾	–	8,0	17,50

¹⁾ Haupternteprodukt-Nebenernteprodukt-Verhältnis

²⁾ Rohproteingehalt in der Trockenmasse

³⁾ Nährstoffgehalt Haupternte- und Nebenernteprodukt bezogen auf das Haupternteprodukt

Tabelle 2
Gemüse

1	2	3
Kultur	Produktionsverfahren	kg N/dt Frischmasse
Feldgemüse		
Auberginen		0,32
Batavia ¹⁾		0,19
Blattsalate ¹⁾		0,19
Blumenkohl	6er	0,32
Bohne ¹⁾		0,35
Bohnenkraut ¹⁾		0,32
Brokkoli	> 500 g	0,37
Buschbohne		0,36
Chicorée ¹⁾	Rübenanbau	0,25
Chinakohl		0,16
Dill ¹⁾		0,30
Eissalat		0,13
Endivie ¹⁾		0,25
Feldsalat ¹⁾		0,45
Grünkohl		0,46
Gurke		0,17
Knoblauch ¹⁾	trocken	0,48
Knollenfenchel		0,24
Kohlrabi	8 bis 10 cm	0,30
Kohlrübe ¹⁾		0,28
Kopfsalat		0,18
Mangold ¹⁾		0,25
Markerbsen ¹⁾		0,49
Meerrettich ¹⁾		0,51
Möhre ¹⁾		0,17
Paprika ¹⁾		0,29
Pastinake ¹⁾		0,33
Petersilie ¹⁾		0,44
Porree		0,27
Radicchio		0,25
Radies		0,20
Rettich ¹⁾		0,17
Rhabarber ¹⁾		0,29
Romana ¹⁾	normal	0,20
Rosenkohl	nur Röschen	0,47
Rote Rüben		0,27
Rotkohl		0,28
Schnittlauch ¹⁾		0,50
Schwarzwurzel ¹⁾		0,24

1	2	3
Kultur	Produktionsverfahren	kg N/dt Frischmasse
Sellerie		0,27
Spargel ²⁾	nur Ernteprodukt	0,25
Speisekürbis ¹⁾		0,25
Spinat		0,43
Tomate		0,22
Weißkohl		0,26
Wirsingkohl ¹⁾		0,38
Zucchini ¹⁾		0,23
Zuckerhut ¹⁾		0,20
Zuckermais ¹⁾		0,32
Zuckermelone ¹⁾		0,21
Zwiebel	Trockenspeise	0,22

¹⁾ eingeschränkter Stichprobenumfang bei der Erhebung der Daten

²⁾ bei Spargel zusätzlicher Bedarf für Einlagerung in Wurzeln und Rhizome:

1. Standjahr: 5 g N/Pflanze

2. Standjahr: 6 g N/Pflanze

3. Standjahr: 5 g N/ha

ab 4. Standjahr: 3 g N/Pflanze

Tabelle 3

Grünland

Grünland	Ernteprodukt	Stickstoffgehalt in kg N/dt Trockenmasse
1 Nutzung (40 dt/ha TM)	Ganzpflanze	1,30
2 Nutzungen (55 dt/ha TM)	Ganzpflanze	1,80
3 Nutzungen (75 dt/ha TM)	Ganzpflanze	2,20
4 Nutzungen (90 dt/ha TM)	Ganzpflanze	2,70
5 Nutzungen (110 dt/ha TM)	Ganzpflanze	2,80

Anlage 2

(zu § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a)

Voraussichtliche Stickstoff-Lieferung
während des Pflanzenwachstums aus der Vorkultur

Tabelle 1
Pflanzennutzbare Stickstoff-Lieferung aus Ernteresten der Vorkultur
(Hauptfrucht des Vorjahres)

Vorkultur	N-Lieferung in kg N/ha
Getreide, Kartoffeln, Lein, Sonnenblumen, Silomais	0
Körnermais, Raps, einjähriges Weidelgras, Rotationsbrache ohne Leguminosen	10
Rübsen, Senf, Futterrübe (Blatt verblieben), Feldgras und mehrjähriges Weidelgras	20
Körnerleguminosen, Zuckerrübe (Blatt verblieben), Luzerne, Klee, Klee gras, Rotationsbrache mit Leguminosen, Gemüse	30
mehrfährig begrünzte Flächen (Wechselgrünland, Dauerbrache)	40

Tabelle 2
Pflanzennutzbare Stickstoff-Lieferung
aus Zwischenfrüchten sowie aus organischen
oder mineralischen Stickstoffgaben nach der Hauptfruchternte des Vorjahres

Bewirtschaftung	Stickstoff-Lieferung in kg N/ha		
	keine N-Düngung	Mineraldüngung oder Gülldüngung	Festmist oder sonstiger organischer Dünger
ohne Zwischenfrucht			
Herbstdüngung zur Winterung	0	20	30
Stickstoffgabe zur Strohrotte	0	20	20
mit Zwischenfrucht Nichtleguminosen abgefahren	0	10	20
Einarbeitung im Herbst	10	20	30
Einarbeitung im Frühjahr	20	30	40
mit Zwischenfrucht Leguminosen abgefahren	20	(20)	(20)
Einarbeitung im Herbst	30	(30)	(30)
Einarbeitung im Frühjahr	40	(40)	(40)

Für die N-Lieferung aus Ernteresten der Vorkultur (Tab. 1) und aus Zwischenfrüchten sowie aus organischer und mineralischer Düngung nach der Hauptfruchternte des Vorjahres (Tab. 2) werden in der Summe höchstens 40 kg N/ha angerechnet.

Anlage 3

(zu § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe b)

Mindestwerte für pflanzenbauliche
Stickstoff-Wirksamkeit zugeführter Wirtschaftsdünger im Jahr der Aufbringung
in Prozent des ausgebrachten Gesamtstickstoffs¹⁾ bei langjähriger Anwendung

Tierart	Gülle	Festmist	Jauche
Rinder	50	25	90
Schweine	60	30	90
Geflügel	60 ²⁾	30 ³⁾	–
Pferde/Schafe	–	25	–

¹⁾ Basis: N-Ausscheidung abzgl. Lagerverluste bzw. Ermittlung des N-Gehaltes vor der Ausbringung

²⁾ incl. Geflügeltrockenkot

³⁾ mit Einstreu“.

8. Die bisherige Anlage 1 wird die neue Anlage 4.
9. Nach der neuen Anlage 4 wird folgende Anlage 5 eingefügt:

„Anlage 5

(zu § 4 Abs. 3)

Nährstoffanfall bei landwirtschaftlichen Nutztieren

	Produktionsverfahren			Dunganfall		
				kg N-Aus- scheidung je belegtem Stallplatz und Jahr	in 6 Monaten je belegtem Stallplatz (inkl. Tränke- und Reinigungswasser)	
					m ³ Gülle	m ³ Jauche ¹⁾
1	2	3	4	5	6	
1. Milchviehhaltung						
2.	Kälberaufzucht	0 bis 16 Wochen; 80 kg Zuwachs; 3 Durchgänge p.a.		15,3	1,5	0,2 ²⁾
3.	Jungrinderaufzucht	Grünland	konventionell	60	4,65	1,2 ²⁾
4.			extensiv	54		
5.		Ackerfutterbau	mit Weide	49		
6.			Stallhaltung	42		
7.	Milchkuh 4,0 % Fett, 3,4 % Protein; 0,9 Kälber	Grünland	6 000 kg ECM	119	9,5	3,0 ²⁾
8.			8 000 kg ECM	132	10,0	3,2 ²⁾
9.			10 000 kg ECM	149	10,5	3,4 ²⁾
10.		Ackerfutterbau	6 000 kg ECM	104	9,5	3,0 ²⁾
11.			8 000 kg ECM	118	10,0	3,2 ²⁾
12.			10 000 kg ECM	138	10,5	3,4 ²⁾
13.		Ackerfutterbau ohne Weide mit Heu	6 000 kg ECM	100	9,5	3,0 ²⁾
14.			8 000 kg ECM	115	10,0	3,2 ²⁾
15.			10 000 kg ECM	135	10,5	3,4 ²⁾
16. Rindermast						
17.	Mastbulle	ab 45 bis 625 kg LM (18 Mon.)		35	3,35	1,2 ²⁾
18.		ab 45 bis 700 kg LM		40	3,65	1,5 ²⁾
19.		ab 80 bis 700 kg LM		44	3,35	1,5 ²⁾
20.		ab 200 bis 700 kg LM		46	3,85	1,5 ²⁾
21.	Mutterkuh	500 kg LM; 0,9 Kälber p.a. (180 kg Absetzgewicht)		87	8,0	2,75 ²⁾
22.		700 kg LM; 0,9 Kälber p.a. (220 kg Absetzgewicht)		106	10,0	3,0 ²⁾
23.	Jungrindermast	80 bis 220 kg LM; 2,5 Umtriebe p.a. („Fresser-Produktion“)		18,4	2,75	- ³⁾
24.		50 bis 250 kg LM; 2,1 Umtriebe p.a. („Kälbermast“)		13	1,25	- ³⁾
25. Ferkelerzeugung						
26.	Sauenhaltung	Ferkel bis 8 kg LM				
27.		20 aufgez. Ferkel 200 kg Zuwachs je Platz p.a.	Standardfutter	26,2	2,0	0,6
28.			N-/P-reduziert	24,6		
29.		22 aufgez. Ferkel 216 kg Zuwachs je Platz p.a.	Standardfutter	26,3		
30.			N-/P-reduziert	24,7		

	Produktionsverfahren			Dunganfall				
				kg N-Aus- scheidung je belegtem Stallplatz und Jahr	in 6 Monaten je belegtem Stallplatz (inkl. Tränke- und Reinigungswasser)			
					m ³ Gülle	m ³ Jauche ¹⁾		
1	2	3	4	5	6			
31.	Sauenhaltung (Fortsetzung)	Ferkel bis 28 kg LM						
32.		20 aufgez. Ferkel 600 kg Zuwachs je Platz p.a.	Standardfutter	36,6	3,0	0,75		
33.			N-/P-reduziert	34,3				
34.		22 aufgez. Ferkel 656 kg Zuwachs je Platz p.a.	Standardfutter	37,3				
35.			N-/P-reduziert	34,9				
36.	Spezialisierte Ferkelaufzucht	8 bis 28 kg LM 130 kg Zuwachs je Platz p.a.	Standardfutter	3,42			0,3	0,15
37.		N-/P-reduziert	3,29					
38.	Jungsauen- aufzucht	28 bis 115 kg LM 180 kg Zuwachs je Platz p.a.	Standardfutter	10,8	0,9	0,3		
39.			N-/P-reduziert	9				
40.	Jungsauen- eingliederung	95 bis 135 kg LM 240 kg Zuwachs je Platz p.a.	Standardfutter	15,5	1,25	0,5		
41.			N-/P-reduziert	13,3				
42.	Eberhaltung	60 kg Zuwachs je Platz p.a.		22,1	1,8	0,75		
43.	Schweinemast							
44.	Mastschwein	28 bis 117 kg LM; 700 g tägliche Zu- nahme; 210 kg Zuwachs	Standardfutter	11,9	0,75	0,3		
45.			N-/P-reduziert	9,8				
46.		28 bis 117 kg LM; 800 g tägliche Zu- nahme; 240 kg Zuwachs	Standardfutter	13,6	0,75	0,3		
47.			N-/P-reduziert	11,2				
48.	Pferdehaltung							
49.	Reitpferde 500 bis 600 kg LM	Stallhaltung		51,1	- ⁴⁾			
50.		Stall-/Weidehaltung		53,6				
51.	Reitponys 300 kg LM	Stallhaltung		34,9				
52.		Stall-/Weidehaltung		33,4				
53.	Zuchtstuten	Großpferd (600 kg LM); Stall-/Weidehaltung; 0,5 Fohlen p.a.		63,5				
54.		Pony (350 kg LM); Stall-/Weidehaltung; 0,5 Fohlen p.a.		42,3				
55.	Aufzuchtponys	Großpferd; 365 kg Zuwachs; Stall-/Weidehaltung; 6. bis 36. Monat		44,5			- ⁴⁾	
56.		Pony; 150 kg Zuwachs; Stall-/Weidehaltung; 6. bis 36. Monat		31,6				
57.	Lammfleischerzeugung							
58.	Mutterschaf mit Nachzucht	1,3 Lämmer/Schaf 40 kg Zuwachs	konventionell	18,6	- ⁴⁾			
59.			extensiv	18,1				
60.	Ziegenmilcherzeugung							
61.	Milchziege mit Nachzucht	800 kg Milch/Ziege p.a.; 1,5 Lämmer je Ziege; 16 kg Zuwachs/Lamm		14,8	- ⁴⁾			

	Produktionsverfahren			Dunganfall		
	1	2	3	kg N-Aus- scheidung je belegtem Stallplatz und Jahr	in 6 Monaten je belegtem Stallplatz (inkl. Tränke- und Reinigungswasser)	
					m ³ Gülle	m ³ Jauche ¹⁾
				4	5	6
62.	Kaninchenhaltung					
63.	Aufzucht 52 aufge- zogene Jungtiere/ Häsin p.a.	Aufzucht bis 0,6 kg LM		2,6	- ⁴⁾	
64.		Aufzucht bis 3 kg LM		9,7		
65.	Mast	0,6 bis 3 kg LM; 14 kg Zuwachs/Platz		0,7	- ⁴⁾	
66.	Gehegewild					
67.	Damtiere	Fleischerzeugung 45 kg Zuwachs je (1 Alttier + 0,85 Kalb)		21,6	- ⁴⁾	
68.	Eiererzeugung					
69.	Junghennen- aufzucht	3,3 kg Zuwachs 4 / 5 Phasen-Füt- terung	Standardfutter 4 Phasen	0,286	- ⁴⁾	
70.			N-/P-reduziert 5 Phasen	0,244		
71.	Legehennen- haltung	17,6 kg Eimasse	Standardfutter	0,786	- ⁴⁾	
72.			N-/P-reduziert	0,754		
73.	Geflügelmast					
74.		40 Tage; 2,2 kg Zuwachs/Tier	Standardfutter	0,469	- ⁴⁾	
75.			N-/P-reduziert	0,403		
76.	Hähnchenmast	37 bis 40 Tage; 2,0 kg Zuwachs/ Tier	Standardfutter	0,392	- ⁴⁾	
77.			N-/P-reduziert	0,333		
78.		bis 37 Tage; 1,7 kg Zuwachs/ Tier	Standardfutter	0,319	- ⁴⁾	
79.			N-/P-reduziert	0,266		
80.	Putenmast Hähne	20,4 kg Zuwachs 22 Wochen Mast (56,8 kg Futter) 2,2 Umtriebe	Standardfutter	2,140	- ⁴⁾	
81.			N-/P-reduziert	2,002		
82.			teilw. P-reduziert	2,140		
83.	Putenmast Hennen	10,9 kg Zuwachs 17 Wochen Mast (27,9 kg Futter) 2,8 Umtriebe	Standardfutter	1,579	- ⁴⁾	
84.			N-/P-reduziert	1,492		
85.			teilw. P-reduziert	1,557		
86.	Entenmast; Pekingenten (Ausmast)	3,4 kg Zuwachs/Tier; 13 Durchgänge bis 26 Tage Mast		1,482	- ⁴⁾	
87.	Entenmast Flugenten	15,4 kg Zuwachs/Platz p.a.; 4 Durch- gänge; 2,7 kg weibl., 5,0 kg männl. (w:m = 1 : 1)		0,588		
88.	Gänsemast	Schnellmast, 5,0 kg Zuwachs/Tier		0,183	- ⁴⁾	
89.		Mittelmast, 6,8 kg Zuwachs/Tier		0,554		
90.		Spät-/Weidemast, 7,8 kg Zuwachs/Tier		1,040		

¹⁾ niedrige Stroheinstreuenge: 3 bis 4 kg/GV und Tag

²⁾ Bei mittlerer Stroheinstreuenge (6 bis 8 kg/GV und Tag) ist angegebener Jaucheanfall zu halbieren, bei hoher Stroheinstreuenge (> 11 kg/GV und Tag) fällt keine Jauche an.

³⁾ Verfahrenskombination nicht relevant, d. h. keine Aufstallung auf Stroh

⁴⁾ kein Jaucheanfall wegen hoher Einstreuenge oder Entmistungsverfahren⁴⁾.

10. Die bisherigen Anlagen 2 bis 4 werden die neuen Anlagen 6 bis 8.
11. In der Klammerangabe zur neuen Anlage 6 wird die Angabe „Anlagen 3 und 4“ durch die Angabe „Anlagen 7 und 8“ ersetzt.
12. In der Tabelle der neuen Anlage 7 werden
- in Spalte 1 Zeile 12 die Angabe „Anlage 2 Zeilen 12 bis 15“ durch die Angabe „Anlage 6 Zeilen 12 bis 15“ ersetzt und
 - die Fußnote ¹⁾ wie folgt gefasst:
„¹⁾ Bei Weidegang anteilige Nährstoffzufuhr nach § 4 Abs. 1 in Abhängigkeit von der Zahl der Weidetage.“
13. In der Tabelle der neuen Anlage 8 wird in Zeile 1 die Angabe „Anlage 3“ durch die Angabe „Anlage 7“ ersetzt.
- (P₂O₅) den in § 6 Abs. 2 Nr. 2 genannten Wert nicht überschreitet,“.
- Die bisherigen Nummern 4 und 5 werden die neuen Nummern 5 und 6.
 - In den Sätzen 2 und 5 wird jeweils die Angabe „Satz 1 Nr. 4“ durch die Angabe „Satz 1 Nr. 5“ ersetzt.
 - In Satz 3 wird die Angabe „Anlage 2 Zeilen 6 bis 9 Spalte 2 oder 3“ durch die Angabe „Anlage 5 und Anlage 6 Zeilen 6 bis 9 Spalte 2 oder 3“ ersetzt.
 - In Satz 4 wird die Angabe „Anlage 2“ durch die Angabe „Anlage 6“ ersetzt.
2. Folgende Nummer 3 wird angefügt:
- „3. § 11a wird wie folgt geändert:
- Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1.
 - Folgender Absatz 2 wird angefügt:
„(2) § 4 Abs. 4 ist auch auf Sachverhalte anzuwenden, die im Jahr 2006 entstanden sind.“ “

Artikel 3³⁾

Änderung der Ersten Verordnung zur Änderung der Düngeverordnung

Artikel 2 der Ersten Verordnung zur Änderung der Düngeverordnung vom 10. Januar 2006 (BGBl. I S. 30) wird wie folgt geändert:

- In Nummer 1 Buchstabe b wird § 4 Abs. 4 wie folgt geändert:
 - Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - Die Wörter „Auf Grünland, auf Feldgras sowie im Gemüsebau“ werden durch die Wörter „Auf Grünland und auf Feldgras“ ersetzt.
 - Nach Nummer 3 wird folgende Nummer 4 eingefügt:
„4. durch die erhöhte Düngung der betriebliche Nährstoffüberschuss für Phosphat

Artikel 4

Neubekanntmachung

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz kann die Düngeverordnung in der ab dem Inkrafttreten des Artikels 2 der Ersten Verordnung zur Änderung der Düngeverordnung vom 10. Januar 2006 (BGBl. I S. 30) geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt machen.

Artikel 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 27. September 2006

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Horst Seehofer

³⁾ Dieser Artikel dient auch der Umsetzung der Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12. Dezember 1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (ABl. EG Nr. L 375 S. 1).